

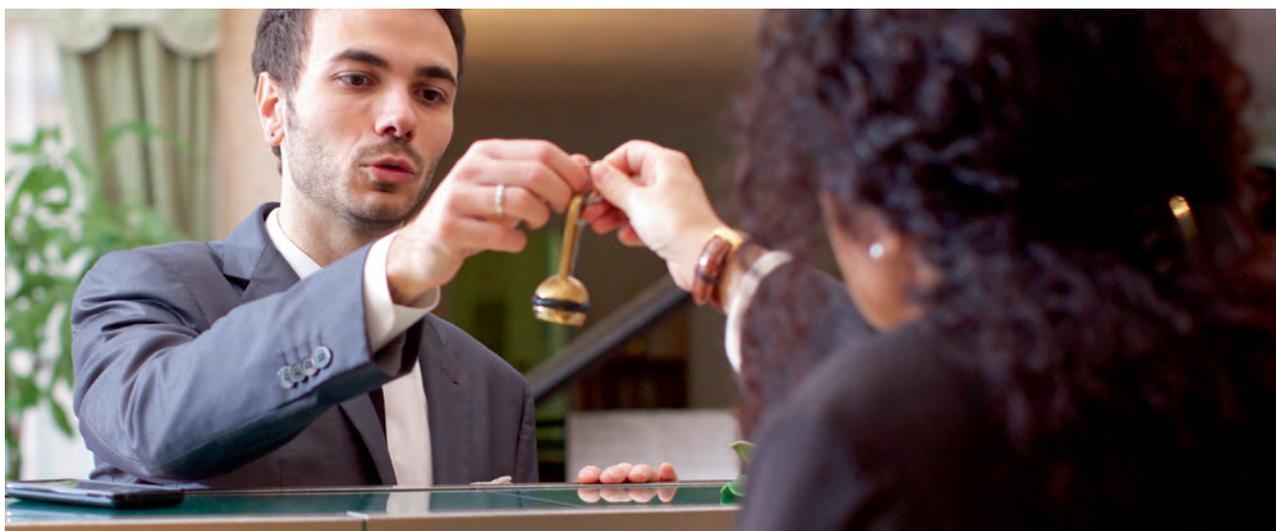


# ECKERT AKTUELL

Beste Chancen für  
Hotelfachleute.

# AM MARKT GEFRAGT

**Hotel- und Tourismusbranche – der größte Arbeitgeber weltweit mit hervorragenden beruflichen Perspektiven**



Im Gastgewerbe sind allein in Deutschland 1,7 Millionen Menschen tätig. Fast jeder achte Arbeitsplatz in Deutschland steht mit dem Tourismus in Verbindung. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) schätzt die Arbeitsmarktlage so ein: „Die Sicherung des Fach- und Arbeitskräftebedarfs ist für das besonders personalintensive Gastgewerbe eine der größten Aufgaben der kommenden Jahre. Denn vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist der Wettbewerb um die besten Köpfe voll entbrannt.“ In kaum einer anderen Branche ist es so einfach, beruflich im Inland und Ausland Fuß zu fassen. Weltweit öffnen täglich 150 Hotels in der 4\* und 5\* Klasse. Hochrechnungen zeigen, dass künftig jeder Zehnte in der Hotellerie arbeiten muss um den Personalbedarf decken zu können. Eine Branche mit außerordentlich positiven Perspektiven. Strebende, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter werden dringend gesucht! Gut ausgebildeten Fachkräften steht die Welt offen.

Seit mehr als 40 Jahren bilden wir im BFW Eckert sehr erfolgreich engagierte junge Menschen für eine Karriere in der Hotellerie oder der Gastronomie, einer der interessantesten und abwechslungsreichsten Dienstleistungsbranchen der Welt, aus und weiter. **Wir sind die einzige Hotelfachschule in Deutschland, die im Reha-Bereich entsprechende Weiterbildungen anbietet.**

Besonders stolz sind wir, dass viele Bewerber auf Empfehlung unserer Absolventen zu uns kommen und viele Schüler bei uns bereits mehrere Fortbildungen absolviert haben, also zum Beispiel Meisterkurs, Diätkoch und Hotelbetriebswirt. Wir bieten von der Erstausbildung zum Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement über die Weiterbildungen zum Tourismusfachwirt oder Meister im Gastgewerbe bis zum Hotelbetriebswirt das für jeden passende Bildungsangebot.

## Unser Angebot

### Staatlich geprüfter Hotelbetriebswirt (m/w)

Der Besuch der 2-jährigen Hotelfachschule ist die umfassendste und intensivste Fortbildungsmöglichkeit für Mitarbeiter der Hotel- und Gaststättenbetriebe. Aufgenommen werden können Bewerber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Hotelkaufmann (m/w),

müssen mindestens sieben Jahre Berufserfahrung in Hotel oder Gastronomie nachweisen. Für andere Branchennahe Berufe kann eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden. Am Ende des 2-jährigen Vollzeitunterrichts steht eine staatliche Prüfung. Erfolgreiche Absolventen erhalten die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Hotelbetriebswirt (m/w)“

und erwerben gleichzeitig die Fachschulreife.

Bei der Fortbildung zum Hotelbetriebswirt vermitteln wir neben allgemeinbildenden und fachlichen Kenntnissen umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Wir bereiten auf die Übernahme einer verantwortungsvollen Tätigkeit, einer Führungsposition oder auf die Selbstständigkeit vor. Dies ermöglicht anschließend eine

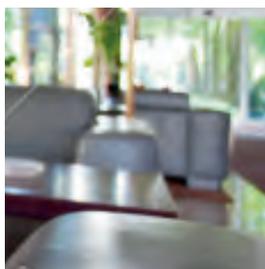
Karriere im Gastgewerbe, aber auch in allen anderen Branchen, die sowohl fundierte wirtschaftliche Kenntnisse als auch zum Beispiel Organisationsfähigkeit und Kundenorientierung erwarten. Der hohe Wert der Fortbildung wird durch die Einordnung auf Bachelor-Niveau (Stufe 6) im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) unterstrichen.

### Der „Mehrwert“ unserer Absolventen

- Während der Fortbildung bieten wir die Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer Projektarbeit in einem fiktiven oder realen Objekt anzuwenden.



Hotelfachmann (m/w), Hotel- und Gaststättengehilfe (m/w), Restaurantfachmann (m/w), Kellner (m/w), Koch (m/w) und einer mindestens 1-jährigen einschlägigen Berufstätigkeit nach der Ausbildung. Die Zulassungsvoraussetzung erfüllen auch Bewerber mit einer Ausbildung zur Fachkraft (m/w) im Gastgewerbe, zum Fachgehilfen (m/w) im Gastgewerbe, zum Hauswirtschafter (m/w), zum Hotel- und Gaststättengehilfen (m/w), zum Kaufmannsgehilfen (m/w) im Hotel- und Gaststättengewerbe, zum Kellner (m/w), zum Diätassistenten (m/w) oder einem einschlägigen Ausbildungsberuf. Bewerber ohne Berufsabschluss oder mit einem nicht einschlägigen Berufsabschluss



- Die Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung ist im Unterricht integriert; es muss kein Zusatzunterricht besucht werden
- In der Fremdsprache Spanisch kann ein „Sprachzertifikat nach TELC (The European Language certificates) erworben werden.
- Bei Interesse kann ein Microsoft-Fidelio-Zertifikat erworben werden.
- Ein hauseigenes Zertifikat bestätigt die Projektarbeit und die zusätzlich besuchten Kurse.
- Mit dem Abschlusszeugnis und der Berufsurkunde stellen wir Unterlagen zum Europass und ein englischsprachiges Zeugnis aus, das internationale Bewerbungen erleichtert.
- Soll zusätzlich eine Meisterprüfung abgelegt werden, können dafür bestimmte Prüfungsteile erlassen werden.
- Sollte der Wunsch bestehen, nach der Ausbildung zum Hotelbetriebswirt oder zur Hotelbetriebswirtin noch zu studieren, ebnen wir diesen Weg über die Möglichkeit, die fachgebundene Hochschulreife zu erwerben. Diese Vorbereitung zur fachgebundenen Fachhochschulreife kann über den regulären Unterricht abgedeckt werden.
- Falls ein Vollzeitstudium nicht in Betracht kommt, bieten wir die einzigartige Gelegenheit, nach Abschluss der Ausbildung zum Hotelbetriebswirt (m/w) an unserem Studienzentrum Regenstaufer der DIPLOMA Fachhochschule, ein berufsbegleitendes Fernstudium zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaft oder zum Bachelor of Laws (LL.B.) Wirtschaftsrecht aufzunehmen. Voraussetzung ist die Fachhochschulreife oder die abgeschlossene Ausbildung zum (zur) Hotelbetriebswirt/in und eine mindestens 4-jährige hauptberufliche Tätigkeit, z.B. als Hotelfachmann (m/w), Koch (m/w), etc.

## Unsere Stärken – die Vorteile der Rehabilitanden

- Wir kennen den Arbeitsmarkt und die Erwartungen der Arbeitgeber.
- Wir beraten und finden das richtige Bildungsangebot.
- Wir laden die Interessenten ein, an einem Probeunterricht teilzunehmen.
- Wir bieten gegebenenfalls einen Vorkurs an, in dem die jeweiligen Schulkenntnisse aufgefrischt werden.
- Wir vermitteln nicht nur Fachwissen und praktische Fertigkeiten, wir fördern auch Talente.
- Wir kooperieren in Ausbildungen in denen ein Praktikum vorgeschrieben ist mit renommierten Praktikumsbetrieben und sorgen für eine zuverlässige Betreuung während des Praktikums.
- Wir sind in allen Prüfungsausschüssen vertreten und wissen worauf externe Prüfer Wert legen.

## Leben und Wohnen am Campus

Wer fleißig lernt, sollte sich auch entspannen. Am Campus unserer Schule gibt es dazu zahlreiche Möglichkeiten. Neben vielfältigen Sportaktivitäten und Freizeitgruppen bieten unsere Schulmensa oder eine der Cafeterien eine preisgünstige Verpflegung an. Für Rehabilitanden mit Kindern gibt es die Möglichkeit der Kinderbetreuung in unserem hauseigenen Kindergarten und –hort. Ein Angebot das ebenfalls einzigartig in Deutschland ist.

# DIENSTLEISTER AUS LEIDENSCHAFT

## „Weiterbildung hat sich gelohnt“

Alexander Geißler (34 Jahre) ist Spezialist für Warenwirtschaft und Non-Food-Catering und arbeitet als Niederlassungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung des Pioniers der Vermietung von Geschirr, Mobiliar, Geräte & Logistikleistungen für Catering-Events, der Firma PROFIMIET ([www.profimiet.de](http://www.profimiet.de)). Schon bald nach seiner Ausbildung als Koch wurde ihm klar, dass er sich zur Verwirklichung seiner beruflichen Träume und als Basis für eine Karriere in der Gastronomie vertiefte wirtschaftliche Kenntnisse aneignen muss. Die zweijährige Weiterbildung an einer Hotelfachschule mit der Kombination aus branchenspezifischen und allgemeinen betriebswirtschaftlichen Inhalten erschien ihm dafür optimal und richtungsweisend. Die DRV München ermöglichte ihm diesen Weg.

### So beurteilt Alexander Geißler seine Weiterbildung:

„Nach meiner gastronomischen Ausbildung und der Weiterbildung zum staatlich geprüften Hotelbetriebswirt konnte ich zunächst als Warenwirtschaftsleiter (Tank & Rast Betrieb) und später als Niederlassungsleiter (Profimiet GmbH) meine Qualifikationen unter Beweis stellen. Mein Aufgabenfeld ist sehr abwechslungsreich und vielfältig und macht mir deshalb viel Spaß. Ich bin sowohl für Personalmanagement, Kundenakquise, Veranstaltungsplanung, Tourenplanung, Buchhaltung und Controlling, als auch für repräsentative Aufgaben zuständig.“

„Die fachlich und kompetent ausgerichtete Ausbildung an der Hotelfachschule der Eckert Schulen hat mir sehr geholfen. Ein guter Klassenzusammenhalt und jederzeit hilfsbereite Dozenten haben viel dazu beigetragen, dass ich mich während der zwei Jahre wohlfühlt habe und gute Leistungen erbringen konnte. Praktisch war auch die Möglichkeit am Campus zu wohnen und mich gemeinsam mit meinen

Mitschülern auf die Prüfungen vorzubereiten.“

„Auch heute bin ich der Schule noch eng verbunden und halte gerne Kontakt. In unserem Unternehmen suchen wir immer wieder Menschen mit gastronomischer Erfahrung, die nach einem erfolgreichen Abschluss praxisnah arbeiten möchten. Eckert-Absolventen, die ihre neu erworbenen Fachkenntnisse einbringen möchten, bieten wir viele Möglichkeiten.“

„Alles in Allem kann ich sagen, dass sich die Weiterbildung als „Investition in meine Zukunft“ wirklich gelohnt hat.“



# LET THE GOOD TIMES ROLL

## Beeindruckende Abschlussgala der Hotelfachschule Regenstauf



Jetzt können sie kommen, die guten Zeiten. „Let the good times roll“ - lautete das Motto der großen Absolventengala der Hotelfachschule der Dr. Robert Eckert Schulen. 14 erfolgreiche Absolventen wurden am 26. Juli mit einem rauschenden Fest in der Spiegelaula auf dem Campus geehrt.

Auch 2013 wurde das größte gesellschaftliche Ereignis der Hotelfachschule mit beispielhaftem Engagement und Kompetenz von der ausrichtenden Klasse Hofa2 (Fortbildung Hotelbetriebswirt) unter der Leitung des Dozenten Robert Nagel realisiert. Die Studierenden des zweiten Semesters bekamen vor ca. 4 Monaten den Auftrag, im Rahmen einer benoteten Projektarbeit dieses Event von der Ideenfindung bis hin zur Durchführung eigenverantwortlich zu organisieren. Den einzigen Hinweis, den sie von ihrem Technologiedozenten erhielten, war die Vorgabe, dass die USA in diesem Jahr bei der Auswahl des Mottos Priorität haben muss. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: „Let the good times roll“ - In Anlehnung an das Flair der 30er und 40er Jahre in Chicago. Schallplatten

als Platzteller, „Al Capone Hüte“ für die Herren und Federboas für die Damen durften natürlich nicht fehlen. Mit 100 bis 120 Gästen wurde gerechnet, es zeichnete sich jedoch bald ab, dass über 140 Gäste der Einladung folgen und den Absolventen einen gebührenden Abschied bescheren wollten.

Natürlich galt das Motto in ganzer Linie den frischgebackenen Hotelbetriebswirten, die kräftezehrende Examenswochen hinter sich gebracht hatten. Den Absolventen wünschte die ausrichtende Klasse von ganzem Herzen, dass nun die guten Zeiten beginnen mögen. Wie in den letzten 20 Jahren gehörte außer der Lösung der finanziellen Aspekte auch das Marketing, Food & Beverage Management, Buchhaltung und Organisation eines Rahmenprogramms dazu. Eine Homepage wurde erstellt, Briefpapier entworfen, Speisekarten gedruckt, Einladungen verschickt und die Spiegelaula in einen Festsaal verwandelt.

Nach Begrüßung des illustren Gästekreises aus Politik, Wirtschaft und Kultur durch den Schirm-

herren der Veranstaltung und Geschäftsführer der Dr. Eckert Akademie, Dipl. Ing. Willy Ebneith, konnte die charmante Moderatorin und stellvertretende Projektleiterin Simone Stangl den Gästen einen Einblick in die Vorbereitungen geben und sie zur Stärkung an einem exzellent sortierten

kalten und warmen Buffet aufrufen. Neben Rinderfilet, Thunfischfilet und Scampi wurden ausgewählte Vorspeisen und ein Dessertbuffet serviert. Über den Kontakt einer zu ehrenden Absolventin konnte die Klassengemeinschaft die bekannte Sängerin „Diva Agata“ für das Event



von links: Walter Stöhr, Doris Ströble, Absolventen, Dir. Willy Ebneith (2ter von rechts)

gewinnen. Mit ihrer unglaublichen Stimme, tollen Musikern, ihrem auf das Motto abgestimmten Repertoire und ihrer einmaligen Bühnenpräsenz bildete sie das Highlight dieser überaus gelungenen Veranstaltung.

## BESTE CHANCEN

### Qualifizierung zum Hotelmeister öffnet den Weg ins Management

Die beste Chance für den beruflichen Aufstieg als Hotelfachmann oder Hotelfachfrau ist die Qualifizierung als Hotelmeister. Der Meisterbrief ist der Schlüssel, um in großen Hotels oder Gastronomiebetrieben Führungspositionen und Managementaufgaben zu übernehmen. Er ist auch solide Grundlage, um selbst einen Gastronomiebetrieb oder ein Hotel zu eröffnen. Die Qualifizierung zum Hotelmeister ebnet überdies den Weg zur Fachhochschulreife und damit die Möglichkeit über ein Studium

bis in die obersten Management-Ebenen aufzusteigen. Geprüfte Hotelmeister mit Meisterbrief sind nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland besonders gefragt. An den Eckert Schulen in Regenstauf startet am 22. Oktober 2013 eine 5-monatige Weiterbildung zum Hotelmeister IHK (m/w) in Vollzeit. Der Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung in Höhe von 1.000 € wird dabei voll angerechnet. Weitere Infos unter **Tel. 09402 502-557**

# KLEINER ARBEITGEBERTAG '13

Im Rahmen ihrer Weiterbildung zum Küchenmeister und zum Hotelbetriebswirt besuchten die Schüler der Dr. Eckert Akademie ein Seminar zum Thema Bewerbung und Personalentwicklung.



Für diese Veranstaltung konnten wir zwei hochkarätige Experten aus den Bereichen Catering und Hotellerie als Referenten gewinnen.

Herr Farid Schöning, regionaler Personalleiter des zweitgrößten Caterers Deutschland, der Firma Aramark, gab „Bewerbungstipps vom Human Resources Profi für den Gastronomie Profi“. ([www.aramark.de](http://www.aramark.de))

Ob klassische schriftliche Bewerbung per Post oder Online Bewerbung, der Personalprofi erkennt sehr schnell ob ein Bewerber zu einer ausgeschriebenen Position passen könnte. Herr Schöning legte den Teilnehmern ans Herz, sich über eigene Stärken, Schwächen und Wünsche klar zu werden und sich nach guter Vorbereitung mit Leidenschaft zu bewerben. Er erklärte anhand von zahlreichen anschaulichen Beispielen, wie man Stellenanzeigen findet und auswertet, wie eine erfolgversprechende Bewerbung aussehen sollte, worauf es im Vorstellungsgespräch ankommt und wann ein Bewerber keine Chance hat, in die nähere Auswahl zu kommen.

Die Lindner Hotels betreiben 33 Hotels vorwiegend im 4 und 5 Sterne Segment sowie 6 Boarding-Häuser in Deutschland, Belgien,

der Schweiz und der slowakischen Republik. Frau Simone Hüllenhütter, eine Absolventin unserer Hotelfachschule, ist seit 2010 als Direktionsassistentin bei den Lindner Hotels am Nürburgring für den Bereich Human Resources zuständig. Neben Informationen über die Einstellungskriterien, die an Bewerber gestellt werden, informierte sie auch über Gehaltsstrukturen und Karrierechancen für Hotelbetriebswirte und stellte das Trainings- und Weiterbildungsprogramm ihres Unternehmens dar. Besonders großen Wert legt die Lindner Gruppe auf „soft-skills“ wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Engagement. Das Personalentwicklungsprogramm besteht aus kleineren E-Learning-Modulen, Fachtrainings und fachübergreifenden Trainings bis hin zu Führungskräfte trainings mit externen Partnern wie der Munich Business School. Das innovative Unternehmen sucht auch in der Personalrekrutierung nach neuen Wegen. So hat man ein webbasiertes Mitarbeiterempfehlungsprogramm entwickelt, das sich derzeit in der Erprobungsphase befindet. ([www.lindner.de](http://www.lindner.de))



# RECRUITING DAYS MÜNCHEN '13

Schülerinnen und Schüler der Hotelfachschule präsentieren sich zukünftigen Arbeitgebern bei den „Recruiting Days“ in München.



selbst im Personalbereich arbeiten und worauf es aktuell bei der eigenen Bewerbung ankommt.

Für unsere Schülerinnen und Schüler ergaben sich viele interessante Gespräche. Sie waren sehr zufrieden mit dem praxisnah gestalteten „Schultag“.

Das 5\* Hotel Sofitel München bot sehr ansprechende Rahmen-

Jedes Jahr im Frühjahr finden in einigen Städten Deutschlands sogenannte Recruiting Days statt. Dabei stellen sich viele potentielle Arbeitgeber aus Hotellerie und Gastronomie, sowie verwandten Dienstleistungsbranchen, ihren zukünftigen Bewerbern vor. Die Hotellerie und Gastronomie kämpft seit mehreren Jahren um ihren Führungskräftenachwuchs. So dient diese Veranstaltung einem ersten Kennenlernen oder vielleicht bereits einer Verabredung zu einem Vorstellungsgespräch. Man kann in entspannter Atmosphäre ein Gespräch führen und die eigenen Wünsche und Vorstellungen mit den Unternehmenswünschen vergleichen.

Dies war eine ideale Möglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler die erworbenen Fachkenntnisse aus dem Bereich Personalwesen in der Praxis zu erproben. Ziel war, in Erfahrung zu bringen, wie Arbeitgeber auf Interessenten zugehen, da sie später möglicherweise

bedingungen. In den großzügigen Räumlichkeiten des Hotels fanden auch Vorträge über berufliche Perspektiven und Karrierechancen bei einigen großen Hotelketten statt. Des Weiteren konnten Besucher ihre Bewerbungsunterlagen von Profis begutachten lassen. Nicht zuletzt bestand stündlich die Möglichkeit, an einer Hotelführung teilzunehmen, die extra für die Teilnehmer der Recruiting Days durchgeführt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.recruitingdays.de](http://www.recruitingdays.de)

# BEWERTUNGEN + MEINUNGEN

## So beurteilen uns unsere Absolventen

### Sonja | Bewertung: 10,0

“Die zweijährige Vollzeitweiterbildung zum Hotelbetriebswirt kann ich nur voll und ganz weiter empfehlen. Kompetente Lehrkräfte und gute eingerichtete Schulungsräume findet man dort vor. Es war eine tolle Erfahrung!”

### Lutz Dietrich | Bewertung: 10,0

“Durch eine Schädigung konnte ich meine Tätigkeit als Ausbilder und Küchenmeister nicht fortsetzen und hatte die Möglichkeit bei Eckert den Kurs zum staatl. gepr. Hotel-Betriebswirt zu belegen, was zwar mittlerweile 15 Jahre zurück liegt, mir jedoch immer noch in sehr guter Erinnerung bleibt. Die Kontaktaufnahme, Anmeldung, Unterbringung im gut ausgestatteten schuleigenen Wohnheim und medizinische Betreuung waren durch schnelle Bearbeitungstätigkeit sehr kurzfristig möglich. Gutes Lernklima innerhalb der Gruppe (verschiedene Bundesländer und Altersgruppen), engagiertes qualifiziertes Lehrpersonal und geeignetes Material trugen ebenso zum guten Lernerfolg bei (stellte sich in sehr gutem Gesamtdurchschnitt des Abschlusses dar) wie gemeinsame Aktivitäten, hauseigene Freizeiteinrichtungen und das kulturelle Umland. Es wurden freiwillige zusätzliche Bildungsangebote bereitgestellt, welche wir ebenfalls nutzten. Die Einrichtung war auch stets bemüht die technische Ausstattung auf den aktuellsten Stand zu bringen. Nicht zuletzt war auch der Verpflegungsbereich mit verschiedenen Einrichtungen in einer guten Qualität motivierend. Praktisch und bequem erwies sich für mich die großzügige mietbare Tiefgarage mit direktem Zugang zum Wohnheim. Insgesamt stellte sich mir die gesamte Einrichtung als stimmiges gutes Gesamtkonzept dar.”

### Simone Hüllenhütter | Bewertung: 10,0

“Ich bin über die Berufsgenossenschaft im Rahmen einer Weiterbildung zu den Eckert Schulen gelangt. Das ganze Konzept - sei es die Kombination aus Privatschülern und Umschülern, aus Jung und Alt sowie die Balance aus praktischem und theoretischem Unterricht - macht diese Schule zu etwas ganz Besonderem. Das Fachwissen, welches ich in den zwei Jahren erlernen konnte, haben mir beruflich den Einstieg ins mittlere Management einer großen Hotelkette ermöglicht. Täglich kann ich das vermittelte Wissen einsetzen und denke mit einem Lächeln an die Zeit beim Eckert zurück. Danke an alle Lehrer und Fachkräfte... Ich würde jedem empfehlen den Betriebswirt an dieser Schule zu machen. ”

### Michael Mischo | Bewertung: 10,0

“Zu den Eckert Schulen bin ich durch einen Berufsfindungskurs gekommen, nachdem ich als Koch berufsunfähig wurde. Die Weiterbildung zum Hotelbetriebswirt hätte ich auch heimatnah absolvieren können. Ich war aber von der Betreuung, dem Wohnheim und der Hotelfachschule von Anfang an begeistert. Am Anfang hatte ich etwas Schwierigkeiten, da ich bis dato schon 20 Jahre Berufserfahrung als Koch hatte und erst wieder lernen musste, wie man lernt. Hierbei wurde man aber sehr gut unterstützt. Außerdem hat die Mischung zwischen Jungen und Älteren Schülern in einer Klasse auch seine Vorteile und seinen Reiz. Die Dozenten bei den Eckert-Schulen waren alle Super. Natürlich kommt man mit dem Einen besser klar als mit dem Anderen, aber so ist das Leben. Nach nun 3 Jahren nach Eckert habe ich es leider nicht geschafft mal einen Besuch zu starten. Schade! Ich hoffe ich bekomme das bald hin. Die 2 Jahre waren echt klasse. ”

Quelle: <http://www.springest.de/eckert/hotelbetriebswirt-m-w#bewertungen>

# KURZ UND KNAPP

## Infos aus der Technikerschule

Erneut hohe Erfolgsquoten von 98 % an unserer staatlich anerkannten Technikerschule zum 31.07.2013

211 Staatlich geprüfte Techniker absolvierten erfolgreich ihre Weiterbildung in den Fachrichtungen: Bau, Elektro, Heizungs-, Sanitär- und Klima, Holz, Kunststoff, Lebensmittelverarbeitung, Maschinenbau und Mechatronik

---

Zukunftsorientierte Maßnahmen wurden erneut erfolgreich am 12.09.2013 gestartet

Der Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie mit 22 Studierenden sowie der Techniker für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität mit 28 Studierenden

---

Der Industriemeister Chemie erfreut sich zunehmendem Zuspruch

Seit 27.08.2013 mit 13 Studierenden, die BQ-Prüfung findet am 10. und 11. Oktober 2013 statt, am 03. Dezember 2013 die AEVO/ADA Prüfung, am 09. und 10. Dezember 2013 die Unterweisungsprobe und am 03. und 04. April 2013 die HQ Prüfung

---

Mehrwert für Eckert-Absolventen

Neben den staatlichen Abschlüssen bieten die Eckert Schulen vielfältige Weiterbildungen mit IHK-, REFA- und DVS-Prüfungen sowie Lehrgänge für Zusatzqualifikationen, die von vielen Studierenden der Technikerschule besucht werden:

Fachhochschulreife, SAP R/3-Softwareschulungen,

Berufs- und Arbeitspädagogik (AEVO, AdA),

Breitere Qualifikationen durch Wahlfächer,

DVS-EWF-Schweißtechniker,

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen (nach RAB 30) für Bautechniker,

Qualitätsassistent DGQ,

Qualitätsbeauftragter und interner Auditor DGQ,

Bescheinigung für ausbildungsintensive Inhalte wie CAD, CNC-Technik,

Industrierobotertechnik,

Programmiersprachen,

Projektarbeiten usw.,

Fachkraft für Solarthermie für Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker,

CAD-Lehrgänge,

CNC-Lehrgänge,

Lehrgang Technischer Betriebswirt mit IHK-Abschluss,

Cisco-Zertifikate,

Microsoft-Zertifikate,

REFA-Grundschein Arbeitsorganisation



# GEGEN ALZHEIMER ANLAUFEN

## 50 Teilnehmer sind beim vierten DEMWALK unterstützt vom BFW Eckert an den Start gegangen

Am 22. September hat in Regensburg zum vierten Mal der sogenannte DEMWALK, ein Lauf gegen Demenz, stattgefunden. Mit der Veranstaltung wollten die Organisatoren auf die Krankheit Alzheimer aufmerksam machen und Wege aufzeigen, präventiv dagegen vorzugehen. 50 Teilnehmer legten gemeinsam mit den Schirmherren Corinna Harrer und Philipp Pflieger die rund fünf Kilometer lange Strecke am Campus der Universität zurück.

„Pünktlich zum Startschuss kam die Sonne raus“, freute sich Organisator Florian Warkus. Er sagte, der DEMWALK habe für ihn eine besondere Bedeutung, da in seinem Verwandtenkreis ein Onkel schwer an Demenz erkrankt sei. Auch Bürgermeister Joachim Wolbergs ging zum Walken mit an den Start. Er betonte die große Bedeutung der Veranstaltung für Menschen, die durch Demenz in der näheren Verwandtschaft betroffen sind.

Laut Dr. Klaus Gürtler vom Bezirksklinikum Regensburg sind vor allem Raucher, Menschen mit Übergewicht oder einer unausgewogenen Ernährung und wenig Bewegung besonders

gefährdet, im Alter an Demenz zu erkranken. Es sei jedoch einfach, diese Risikofaktoren zu minimieren. Oftmals reiche es beispielsweise aus, zwei- bis dreimal die Woche Sport zu treiben. Dabei müsse sich aber niemand verausgaben, Schwimmen, Tanzen oder einfaches Gehen wären bereits ausreichend. „Dadurch wird zum einen die Lebenserwartung verlängert und zum anderen die geistige Leistungsfähigkeit verbessert,“ so Gürtler.

Der DEMWALK in Regensburg war vor allem für Menschen ab 50 Jahren gedacht. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr zum vierten Mal unter dem Motto „Beweg Dich mit Schwung - halt Dein Gedächtnis jung!“ statt. Die Bezeichnung DEMWALK ist eine eingetragene Marke, die es nur in Regensburg gibt. „Die Stiftung Alzheimer Demenz wurde Ende 2007 ins Leben gerufen mit dem Ziel, das öffentliche Gesundheitswesen zu fördern,“ meinte Warkus.

**Expertenmeinungen zu Folge leiden rund 1,2 Millionen Menschen in Deutschland an Alzheimer. Demenz wird deshalb als Volkskrankheit gehandelt.**

# WECHSEL IN DER GESCHÄFTSLEITUNG DES BFW ECKERT

**Gottfried Steger übergibt die BFW-Führung an Friedrich Reiner.**

Veränderung wird zunehmend zur einzigen Konstante in unserer schnelllebigen Zeit. Auch im Berufsförderungswerk Eckert hat sich vor kurzem eine Veränderung ergeben. Nach nunmehr neun Jahren als BFW-Geschäftsführer hat Gottfried Steger eine neue Aufgabe im Hause Eckert übernommen. Im Vorstand der Eckert Schulen AG wurde ihm die übergeordnete Ressortverantwortung für die Bereiche Ausbildung, Weiterbildung und berufliche Rehabilitation übertragen.

Auf die Zeit in der BFW-Geschäftsleitung blickt Herr Steger gerne zurück. Dank des Vertrauens, das ihm von den Kostenträgerstellen entgegengebracht wurde, konnte zugunsten der beruflichen Belange behinderter Menschen neue Wege erschlossen und bewährte Pfade gesichert werden. Persönlich ist es Herrn Steger ein wichtiges Anliegen, allen Partnern des BFW Eckert für das gemeinsame Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit zu danken.

Gleichzeitig richtet sich der Blick aber auch mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft. Mit Herrn Friedrich Reiner, bislang Ausbildungsleiter und Prokurist im Berufsförderungswerk Eckert, übernimmt ein auf dem Gebiet der beruflichen Rehabilitation sehr erfahrener und kompetenter Nachfolger die Geschäftsführung. Kontinuität und die stetige Weiterentwicklung unseres Reha-Angebotes sind damit sichergestellt. Was Leistungen zur Teilhabe für behinderte Menschen anbelangt, wird das Berufsförderungswerk Eckert weiterhin als flexibler und verlässlicher Partner der Rehabilitationsträger agieren. Jeder einzelne Rehabilitand ist uns wichtig und wird seinen individuellen Erfordernissen gemäß vom Assessment bis zur Integration in Arbeit und Beruf betreut und gefördert.



Gottfried Steger



Friedrich Reiner

# NEWS RUND UMS BFW



„Die Bedeutung der Reha-Fachdienste an einem Berufsförderungswerk hat innerhalb der letzten Jahre kontinuierlich zugenommen. Für die Bewältigung der sich hieraus ergebenden Herausforderungen kann ich auf ein starkes und bewährtes Team zurückgreifen.“

## Personelle Veränderungen in der Sozialabteilung

Herr Friedrich Geiger ist seit Januar 2013 neuer Leiter der Sozialen Dienste. Frau Gerlinde Hagedorn-Lohr, die ZQMB-Beauftragte, und Frau Jitka Keltch verstärken das Team der Sozialberatung.

„Mit der neuen Software und damit einhergehender Umstrukturierung in die neue Sozial- und Integrationsberatung bieten wir ein umfassendes Integrationspotential für die LTA-Umschulungen an. Davon profitieren sowohl unsere Kunden als auch suchende Arbeitgeber.“

## Service für Schüler

Die Einführung des Online Portals „Job-Netzwerk“ der Jobcenter Consulting GmbH wird intern gerade vorbereitet. Geplanter Starttermin: Februar 2014. Projektleiter ist Horst Sedlacek.



## Spendenaktion Hochwasser

Das Hochwasser im Mai 2013 hat auch einige Familien in der Umgebung von Regenstauf sehr stark getroffen. In einer spontanen Hilfsaktion haben die Mitarbeiter der Eckert Schulen fast 3.000 € an Geldspenden eingesammelt. Die Geschäftsleitung hat den Betrag auf 4.000 € aufgestockt. Das Geld wurde an bedürftige Familien in der Region verteilt.

# PRÜFUNGSERGEBNISSE

Sommersemester 2013

Fachrichtung (m/w)	Teilnehmer gesamt	davon bestanden	Teilnehmer Reha	davon bestanden
Bautechniker	18	18	5	5
Elektrotechniker	28	28	2	2
Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker	14	13	4	4
Holztechniker	8	8	2	2
Kunststofftechniker	26	26	3	3
Lebensmittelverarbeitungstechniker	30	27	7	6
Maschinenbautechniker	64	64	13	13
Mechatroniktechniker	13	13	3	3
Physiotherapeut	21	21	2	2
Masseure und med. Bademeister	7	5	0	0
Ergotherapeut	3	3	0	0
Med.-techn. Assistenten	17	15	8	6
Hotelbetriebswirt	14	14	4	4
Augenoptiker	9	9	8	8
Industrie- und Zerspanungsmechaniker	5	5	4	4
Qualitätsfachleute	18	18	17	17
Techn. Produktdesigner	8	8	8	8
Bauzeichner	7	7	6	6
Techn. Zeichner Maschinen und Anlagenbau	7	7	7	7
Bürokaufleute	7	7	7	7
Fachkraft für Lagerlogistik	3	3	1	1
Gesundheitskaufleute	6	6	6	6
Industriekaufleute	20	20	20	20
Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	2	2	1	1
Fachinformatiker Systemintegration	14	14	13	13
IT-Systemelektroniker	3	3	3	3
IT-Systemkaufmann	1	1	0	0
Kaufleute für Bürokommunikation	2	2	2	2
Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung	6	6	5	5
Steuerfachangestellte	7	7	4	4
Elektroniker für Geräte und Systeme	3	3	3	3
Mediengestalter Digital und Print	4	4	4	4

Die Eckert Schulen sind mit  
35 Standorten eine der größten  
privaten Bildungseinrichtungen  
in Deutschland.

# WIR BILDEN ZUKUNFT!®

**PERSÖNLICHE BERATUNG:**

 **09402 502-553**

 **[www.eckert-schulen.de](http://www.eckert-schulen.de)**



**BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT  
GEMEINNÜTZIGE GMBH**  
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3  
93128 Regenstein



Mehr wissen, mehr Spaß:  
[facebook.com/eckertschulen](https://facebook.com/eckertschulen), [twitter.com/eckert\\_schulen](https://twitter.com/eckert_schulen),  
[xing.com/company/eckertschulen](https://xing.com/company/eckertschulen)